

Erasmus in Zagreb, Sommersemester 2016

Mein Semester in Zagreb ist seit kurzem zu Ende und ich schreibe diesen Erfahrungsbericht mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Zeit war einfach unbeschreiblich toll und ich bin froh dass ich mich dazu entschlossen habe ein Auslandssemester zu machen. Es ist kaum möglich, alles was ich zu den letzten 5 Monaten zu sagen habe, in diesen zwei Seiten zusammenzufassen. Ich werde daher einen Mix aus meinen eigenen Erfahrungen und ein paar nützliche Tipps weitergeben.

Unterkunft:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten abhängig davon wie man gerne wohnen möchte und wieviel man bereit ist auszugeben. Ich persönlich habe mein Zimmer durch eine „Erasmus Zagreb Facebook-Gruppe“ gefunden. Meine Mitbewohnerinnen haben eine Wohnung im letzten Stock eines Privathauses gemietet und auf Facebook nach weiteren Studenten gesucht. Wir haben also ein paar Tage miteinander geschrieben und beschlossen zusammenzuziehen. So haben wir 4 Mädels eine Wohnung mit ca. 100 m² für € 600 gemietet. Wir hatten ein großes Wohnzimmer mit Küche, Bad und jede von uns hatte ein eigenes Zimmer. Die monatlichen Kosten wurden geteilt. Ich muss sagen, dass ich wirklich Glück hatte. Wir haben uns alle gut verstanden, sind gute Freunde geworden und hatten eine Menge Spaß.

Universität, Lehrveranstaltungen und Prüfungen:

Anfangs scheint alles etwas kompliziert. Man bekommt 100 E-Mails und muss von einem Ort zum anderen um verschiedene Dokumente und Unterlagen zu erhalten (Index, Studentenausweis, Straßenbahnkarte usw.). Das erscheint zu Beginn etwas mühsam, ist aber im Nachhinein betrachtet halb so schlimm. Außerdem habe ich in diesen ersten Tagen schon die ersten Freunde aus meiner Fakultät kennen gelernt.

Nach den alles Organisatorische erledigt ist, geht es los mit den Lehrveranstaltungen. Es gibt eine Infoveranstaltung wo sich alle Professoren vorstellen und einen Überblick über die Uni und die verschiedenen Kurse geben. Wir hatten das Problem, dass sich einige LV's unserem Learning-Agreement zeitlich überschneiden haben. In einem solchen Fall kann man immer versuchen mit den Professoren zu reden. In den meisten Kursen waren wir kleinere Gruppen, so dass wir die Zeiten flexibel gestalten konnten.

Der Lernaufwand ist nicht vergleichbar mit Prüfungen in Wien, trotzdem ist einiges zu tun. Abhängig vom Kurs werden Präsentationen und Essays verlangt und/oder schriftliche oder mündliche Prüfungen abgehalten. Die Tatsache, dass die Kurse auf Englisch sind ist, selbst wenn man nicht perfekt Englisch spricht kein Problem.

Sprachkurs:

Ich habe übers Semester einen Kroatisch-Sprachkurs am Croaticum absolviert. Für diejenigen die sich für die Sprache interessieren kann ich das nur weiterempfehlen. Die Kurse haben Spaß gemacht und es werden auch viele Exkursionen und Trips organisiert. Die 3 ECTS können allerdings nicht angerechnet werden.

Die Stadt:

Zagreb hat einiges zu bieten. Der Großteil spielt sich rund um den Hauptplatz (Ban-Jelačić-Platz) ab. Dort sind viele Bars, Restaurants und Clubs und Shops. Mit den öffentlichen Verkehrsmittel ist alles recht gut zu erreichen. Im Straßenbahnnetz findet man sich schnell zurecht. Die Busse sind weniger gut organisiert allerdings auch machbar. Für Outdooraktivitäten, Sport oder nur zum Relaxen bieten

der Jarun oder der Maksimir Park gute Möglichkeiten. Neben dem Jarun sind auch einige Clubs. Es gibt genügend Taxis die verglichen mit Wien sehr günstig sind (am besten ist Taxi Cammeo).

Nice2know:

Hier möchte ich noch ein paar Dinge erwähnen die für neue Erasmusstudenten in Zagreb interessant sein könnten.

Man bekommt von der Universität eine Studentenkarte (XICA) mit dieser bekommt man div. Studentenrabatte (zb für Autobustickets, öffentl. Verkehr). Am wichtigsten ist die Karte für die Mensa. In Zagreb gibt es verstreut in der ganzen Stadt verschiedene Mensen. Dort bekommt man mit der Karte ein Menü um rund 1 €. Das Essen ist zwar kein Gourmet essen aber trotzdem ganz ok. Speziell für Vegetarier ist es oft sehr eintönig und nach ein paar Monaten hat man es auch satt :) Aber trotzdem ganz praktisch.

Als Handyanbieter kann ich bonbon empfehlen. Ich habe mir vom Shop eine Prepaid Simkarte geholt. Das Personal im Shop und von deren Hotline sprechen Englisch. Aber grundsätzlich ladet man sich monatlich ein Guthaben auf solange man es braucht. Die Tickets dafür bekommt man in jedem Kiosk.

Für den öffentlichen Verkehrs kauft man sich entweder einen Fahrschein beim Fahrer oder beim Kiosk. Studenten bekommen eine Karte, diese holt man sich einmal in der Zentrale. Danach kann man damit bei jedem Kiosk eine Monatskarte kaufen.

Wer möglichst schnell mit vielen Erasmusstudenten in Kontakt kommen will sollte bei der „Welcomeweek“ von ESN und deren Veranstaltungen teilnehmen. Ob einem das gefällt oder nicht kann man dann selbst entscheiden. Auf jedenfall trifft man so viele Leute aus unterschiedlichen Ländern, dafür eher weniger Locals.

(P.S. Das CEE (Croatian Erasmus Event) wo alle Erasmusstudenten aus Kroatien zusammen auf der Insel Pag Party gemacht haben war eines der coolsten Wochenenden des ganzen Semesters)

Von Zagreb aus kann man einfach in benachbarte Länder und innerhalb Kroatiens reisen. Diese Chance sollte man wirklich nutzen, denn es gibt so viel zu sehen. Das ist meiner Meinung nach auch ein Grund warum Zagreb eine gute Wahl für ein Auslandssemester ist.

Während der Zeit in Zagreb habe ich so viele neue Erfahrungen gemacht und so viel erlebt. Ich werde mich ewig an manche Momente erinnern. Meine persönlichen Highlights waren die Reisen die wir gemacht haben und die vielen neuen Freunde die ich kennen gelernt habe.